

Erfahrungsbericht meines Erasmusaufenthalts in Lissabon 2022/2023 an der Universidade de Lisboa - Faculdade de Motricidade Humana (FMH)

Organisation vor dem Auslandsaufenthalt.

Bereits in meinem Bachelorstudiengang in Mainz habe ich mit dem Gedanken gespielt für ein halbes Jahr ins Ausland zu gehen und irgendwo ein Erasmus-Aufenthalt zu absolvieren. Zu diesem Zeitpunkt hat es mir allerdings aus unterschiedlichen Gründen nicht gepasst, sodass ich mich in meinem Masterstudium dazu entschied dies nun nachzuholen. Bezüglich des Landes für meinen Auslandsaufenthalt war ich super offen. Letztlich habe ich mich nach Erkundigung der Partneruniversitäten und deren Studiengänge für eine Universität in Lissabon entschieden. Nach der erfolgreichen Bewerbung (Motivationsschreiben & Lebenslauf) für einen Erasmus-Platz an meiner Fakultät in Mainz wurde ich gut durch den folgenden Bewerbungsprozess an der Partnerhochschule geleitet. In diesem ganzen Prozess dienten das Erasmus Büro, welches das genaue Vorgehen und Prozedere in ihren Infoveranstaltungen und -blättern genau beschrieben haben, sowie Frau Utzinger und Frau Schumann-Schmidt als direkte Ansprechpersonen. Im Vorhinein musste ich einige Kurse wählen, die zusammen die erforderliche Creditanzahl für ein Erasmussemester erfüllten und in mein Online-Learning-Agreement eintragen. Außerdem entschied ich mich dafür einen von der Partneruniversität in Lissabon angebotenen Anfänger-Sprachkurs zu belegen. Alle Informationen bezüglich der stattfindenden Kurse habe ich direkt von der Erasmus-Fachkoordinatorin in Lissabon per Mail oder auf der Universitäts-Website erhalten. Kurz vor dem Semesterstart in Lissabon wurde mir dann das Grant-Agreement vom Erasmusbüro zugesendet. Es beinhaltet alle relevanten Informationen zu dem Auslandsaufenthalt zusammengefasst in einem Dokument. Dieses Dokument musste unterschrieben und im Original zurück an das Erasmusbüro in Mainz gesendet werden.

Als ich im September in Lissabon ankam und mit meiner Fachkoordinatorin vor Ort gesprochen habe, wurden nochmals einige Änderungen an den von mir zuvor gewählten Kursen vorgenommen, um einen für mich passenden Stundenplan zu erhalten. Man war also nicht an die erste Wahl der Kurse gebunden. Die Änderungen mussten jedoch auch im Online-Learning-Agreement angepasst werden.

Unterkunft

Ich rate jedem sich frühzeitig nach einer Unterkunft umzuschauen! Das Finden einer passenden Unterkunft war die größte Herausforderung. Da ich mich erst relativ spät um eine Wohnung/Zimmer für meinen Erasmusaufenthalt gekümmert habe und ich auch nichts Unseriöses im Vorfeld über das Internet buchen wollte, musste eine Übergangslösung her. Zu Beginn meiner Zeit in Lissabon hatte ich mit einer weiteren Person ein Airbnb für 10 Nächte gebucht. In dieser Zeit habe ich mich dann intensiv mit der Suche nach einem Zimmer in Lissabon auseinandergesetzt. Das gestaltete sich deutlich schwieriger als zuvor angenommen. Es waren kaum noch freie Zimmer im Internet verfügbar und auch die Erasmus-Partnerorganisationen wie ESN usw. konnten nichts passendes mehr vermitteln. Letztendlich hatte ich großes Glück doch noch eine Unterkunft über das Internet gefunden zu haben. Jedoch musste ich hierfür etwas tiefer in die Tasche greifen als zuvor geplant.

Um euch das zu ersparen, möchte ich euch den Tipp geben, kümmert euch rechtzeitig um eure Unterbringung in der jeweiligen Stadt.

Studium

Das Studium an der Sportfakultät FMH hat mir tatsächlich ziemlich viel Freude bereitet. Die Fakultät ist durch ihre Kooperation mit verschiedenen nationalen Sportverbänden hervorragend mit diversen Sportstätten ausgestattet. Ein riesiger Komplex mit verschiedenen Sportplätzen, -hallen, Laufbahnen, Schwimmbädern und Freizeitanlagen bieten umfangreiche Möglichkeiten sich sportlich zu betätigen. Aus diesem Grund habe ich zusätzlich zu meinen Vorlesungen noch einige Sportkurse in meinen Stundenplan gewählt. Neben ein paar Präsentationen, schriftlichen Abgaben und Klausuren hatte ich also noch praktische und theoretische Prüfungen in einigen Sportarten. Die Prüfungen konnten alle auf englischer Sprache abgelegt werden und wurden wirklich fair von den Dozenten gestellt. Die Kurse wurden weitestgehend mit englischer Sprache unterstützt. Einige Dozenten haben sich allerdings auch von den Erasmusstudenten nicht davon abhalten lassen, überwiegend auf Portugiesisch zu unterrichten. Allerdings waren sie den internationalen Studenten gegenüber stets hilfsbereit.

Alltag & Freizeit

Während meinen ersten Wochen in der Stadt und im Studium habe ich wirklich nette Leute kennengelernt, mit welchen ich auch außerhalb der Uni sehr viel Zeit verbracht habe. Die Stadt Lissabon hat wirklich für jeden etwas zu bieten. Von einer wunderschönen und sehr belebten Innenstadt mit tollen Cafés & Geschäften über etliche Parks, Grünflächen & Aussichtspunkten (Miradouro) bis hin zu Sonne, Strand & Meer. Ich habe es sehr genossen meine Zeit an den Stränden von Caparica und Carcavelos zu verbringen und dort mit einem Bier den Sonnenuntergang zu genießen. Mein Stundenplan hat glücklicherweise auch den ein oder anderen Tagesausflug etwas außerhalb von Lissabon beispielsweise nach Sintra, Cascais, Cabo da Roca, Peniche, Ericeira, Nazaré (big waves), Setúbal oder Sesimbra zugelassen. Alles sehr sehenswerte Ort, die nicht allzu weit weg von Lissabon liegen.

In unserer Freizeit haben wir uns oftmals zum gemeinsamen Kicken oder Basketball spielen auf einer der unzähligen öffentlichen Sportanlagen in der Stadt getroffen. Am frühen Abend ging es dann oftmals irgendwo etwas essen, trinken oder Karten spielen. Nicht selten sind wir danach noch feiern gegangen. Das Nachtleben in Lissabon lässt kaum einen Wunsch offen. Es gibt enorm viele Bars und Discotheken in der gesamten Stadt verteilt. Der etwas touristischere Stadtteil Bairro Alto ist voll mit Bars und entlang des Wassers von Santos bis Cais de Sodre verwandelt sich ein Restaurant nach dem anderen nach 12 Uhr zu einer Disco.

Fazit

Ich bin überglücklich die Entscheidung getroffen zu haben ein Auslandssemester in Lissabon zu machen. Es waren einzigartige Monate in Portugal mit unvergesslichen Erlebnissen. Mit einigen Freunden, die ich dort kennengelernt habe, stehe ich immer noch in regelmäßigem Austausch und werde diese sicherlich irgendwann wiedersehen. Persönlich würde ich sagen, dass ich mich in dieser Zeit auf vielen Ebenen weiterentwickelt habe.

Wenn grundsätzlich Interesse an einem Auslandssemester besteht, würde ich jedem raten diese Erfahrungen mitzunehmen, egal in welcher Stadt und welchem Land.



Luis McColgan